

**Praxisseminarreihe „Preisverdächtig!“  
zu den nominierten Büchern des Deutschen  
Jugendliteraturpreises 2022**



**Workshop Bilderbuch: „Mit Bildern in die Welt der Sprache“**

**Referentin:** Jule Pfeiffer-Spiekermann

**Bearbeitete Bücher**

Pete Oswald

**Berg. Ein Tag mit Papa**

Von Hacht

ISBN 978-3-96826-011-2

14,00 € (D), 14,40 € (A)

Ab 3

Emma Adbåge

**Unsere Grube**

Aus dem Schwedischen von Friederike

Buchinger

Beltz & Gelberg

ISBN 978-3-407-75495-0

14,00 € (D), 14,40 € (A)

Ab 4

Susanna Mattiangeli (Text)

Vessela Nikolova (Ill.)

**Ein Museumstag**

Aus dem Italienischen von Lucia Zamolo

Bohem

ISBN 978-3-95939-099-6

15,00 € (D), 15,50 € (A)

Ab 4

Kristin Roskifte

**Alle zählen**

Aus dem Norwegischen von Maike Dörries

Gerstenberg

ISBN 978-3-8369-6036-6

18,00 € (D), 18,50 € (A)

Ab 5

Jordan Scott (Text)

Sydney Smith (Ill.)

**Ich bin wie der Fluss**

Aus dem Englischen von Bernadette Ott

Aladin

ISBN 978-3-8489-0197-5

18,00 € (D), 18,50 € (A)

Ab 5

Alexandra Litwina (Text)

Anna Desnitskaya (Ill.)

**Von Moskau nach Wladiwostok. Eine  
Reise mit der Transsibirischen Eisenbahn**

Aus dem Russischen von Lorenz Hoffmann  
und Thomas Weiler

Gerstenberg

ISBN 978-3-8369-6129-5

26,00 € (D), 26,80 € (A)

Ab 8

Andrij Lessiw (Text)

Romana Romanyschyn (Text u. Ill.)

**Sehen**

Aus dem Ukrainischen von Claudia Dathe

Gerstenberg

ISBN 978-3-8369-6050-2

20,00 € (D), 20,60 € (A)

Ab 8

## Praxiskonzepte

<i>Berg. Ein Tag mit Papa</i> .....	3
<i>Unsere Grube</i> .....	7
<i>Ein Museumstag</i> .....	11
<i>Alle zählen</i> .....	15
<i>Ich bin wie der Fluss</i> .....	19
<i>Von Moskau nach Wladiwostok</i> .....	23
<i>Sehen</i> .....	27
<i>Materialanhang</i> .....	36
<i>Unsere Grube – „Abdeck-Wolke“</i> Kopiervorlage .....	37
<i>Sehen – Wortsammlung zum Thema Sehen</i> .....	38

## Anmerkung vorab

Sollte etwas unverständlich oder nicht ausführlich genug sein, können Sie gerne bei der Referentin nachfragen: [info@jugendliteratur.org](mailto:info@jugendliteratur.org)

Bei den Konzepten handelt es sich um Aufgaben, die für die Verschriftlichung komprimiert wurden. In der Umsetzung mit Klassen oder Jugendgruppen sollten die einzelnen Schritte angeleitet und die Form an die jeweilige Situation und Lerngruppe angepasst werden.

## Sehen und gesehen werden

Das Sehen und das Gesehen-werden sind zwei elementare menschliche Fähigkeiten, weit über den physischen Sinneseindruck hinaus. „Sehen“ hat mit dem Sehnerv und seiner biologischen Funktion zu tun, aber auch mit erkennen, wahrnehmen, (hin-)sehen und hinsehen wollen, bewerten und einordnen, Aufmerksamkeit im Allgemeinen und im Besonderen. „Gesehen werden“ ist elementar mit Zuwendung und Beachtung verbunden, ohne die die menschliche Spezies nicht überlebensfähig ist. Ohne Zuwendung sterben Babys. Aber natürlich beinhaltet das Gesehen-werden auch die Lust an der Inszenierung, den Auftritt, die Bühne. Und damit die Lust am Spiel, dem ältesten und menschlichsten Spiel mit der Rolle: alles kann ich sein, im Spiel.

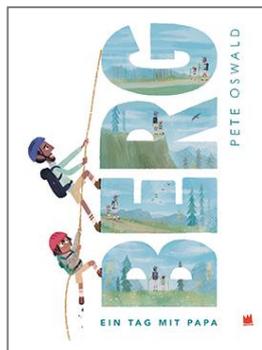
Die ausgewählten Bücher berücksichtigen alle einen oder mehrere Aspekte des Sehens oder des Gesehen-werdens. Das Sachbilderbuch **Sehen** greift neben den physikalischen auch die philosophischen Aspekte des Sehens auf, **Ein Museumstag** zeigt uns, gemeinsam mit der kindlichen Ich-Erzählerin, die Neugier als Lust am Sehen. In **Unsere Grube** lernen wir etwas über (veränderte) Blickwinkel; **Berg. Ein Tag mit Papa**, erzählt ganz ohne Worte eine Geschichte vom genauen Hinschauen. Ebenso wie **Alle zählen**, wobei es hier mehr darum geht, dass Sehen und Bewerten nicht dasselbe ist. Hier geht es darum, die Schönheit der Vielfalt zu erkennen und, wie in **Ich bin wie der Fluss**, die Schönheit der Individualität. Den eigenen Blick erweitern kann man mit Reisen, so wie in **Von Moskau nach Wladiwostok**. Bei diesem bebilderten Reisebericht einer Reise mit der Transsibirischen Eisenbahn gibt es wahrhaft viel zu entdecken.

So wünschen wir uns und allen unseren Teilnehmer:innen eine erstaunliche Sinnenreise mit offenen Augen und Herzen durch die diesjährigen Nominierungsbücher des DJLP 2022.

Jule Pfeiffer-Spiekermann und Katja Eder

## Berg. Ein Tag mit Papa

Nominierung in der Sparte Bilderbuch



Pete Oswald

### **Berg. Ein Tag mit Papa**

Von Hacht

ISBN 978-3-96826-011-2

14,00 € (D), 14,40 € (A)

Ab 3

### **Jurybegründung der Kritikerjury**

Verheißungsvoll verweisen die im Kinderzimmer platzierten Ausrüstungsgegenstände und Naturführer auf ein besonderes Vorhaben. Ein Vater weckt sein Kind und schon springt es hoch, zieht sich an und packt den Rucksack. Das lässt sich in den Bildern en détail nachvollziehen. Los geht's aus der Stadt in die Berge. Das Abenteuer beginnt – ein gemeinsamer Tag draußen in atemberaubend schöner Landschaft. Die warmen, abwechslungsreichen Illustrationen lassen uns die Unternehmungen der beiden hautnah miterleben. Viel ist zu entdecken, gefährliche Situationen sind zu überwinden, ein Wasserfall rauscht, hoch oben liegt Schnee, die weiten Landschaftspanoramen sind zu bestaunen. Und der liebevoll zugewandte Erwachsene traut dem Kind eine Menge zu.

Diese Geschichte bedarf fast keiner Worte, zu Recht glaubt Pete Oswald an die Kraft seiner Bilder, deren handwerkliche Textur die Verbundenheit mit der Natur feiert. Zugleich legt er gekonnt visuelle Fährten, die zum Kombinieren und Assoziieren einladen und sogar in die Familiengeschichte führen. In seinem Debüt als Autor und Illustrator in Personalunion regt Pete Oswald überzeugend dazu an, miteinander in die Natur zu gehen, eigene Rituale zu entwickeln und sich darüber auszutauschen!

### **Pete Oswald**

arbeitete u.a. als Charakterdesigner und Art-Direktor beim Film. Der Illustrator lebt mit seiner Frau und seinen drei Kindern in Santa Monica, Kalifornien / USA.

## **Idee für die kreative Umsetzung**

Mögliche Zielgruppe: bereits für Kinder ab 4 Jahren geeignet, attraktiv in weiteren Umsetzungsvarianten für alle Altersstufen

Idealer Zeitrahmen: ab einer Schulstunde, auch geeignet für Projekte über mehrere Tage

Ideale Teilnehmerzahl: ab 4 Kindern bis Klassengröße

## **Angabe zu (ästhetischen) Besonderheiten**

Dieses textfreie Bilderbuch trifft mit seiner „erdigen“ Farbigkeit die besondere Stimmung und Naturnähe der Geschichte. Wie in einem Wimmelbuch, jedoch wesentlich „ruhiger“, können hier Pflanzen, Tiere und Landschaft entdeckt werden. Damit dürfte *Berg* für alle Altersgruppen gleichermaßen interessant sein. Bei Erwachsenen bringt das Buch möglicherweise sogar nostalgische Gefühle zum Schwingen. Die reduzierten, aber dennoch detailreichen Abbildungen wechseln zwischen ganz- und doppelseitigen sowie szenischen Formaten ab und wecken die Entdeckerfreude. Einzig ein paar Geräuschwörter flankieren die Geschichte. Ansonsten transportiert allein die Bildsprache Stimmung, Gefühle und Abenteuer.

## **Rahmenbedingungen, Ausstattung, Technik**

Bilderbuchkino und Beamer, oder mehrere Exemplare des Buches

Zusätzlich: Kopien ausgewählter Doppelseiten (z.B. Vorsatzpapier, Vorbereitung des Kindes, Beginn der Wanderung aus der Vogelperspektive, etc.)

## **Material**

- Mind. 3 laminierte Kopien der Doppelseite: Beginn der Wanderung (aus der Vogelperspektive)
- Kariertes Papier in DIN A4 – möglichst mit 10mm Raster, (mind.1 Bogen pro Kind),
- Buntstifte
- Klebestifte

## **Ablauf**

### **Einstieg**

Haben die Kinder schon mal eine Wanderung mit einem Erwachsenen/Elternteil gemacht? Wie haben sie sich vorbereitet? Was haben sie mitgenommen?

### **Gruppenarbeit**

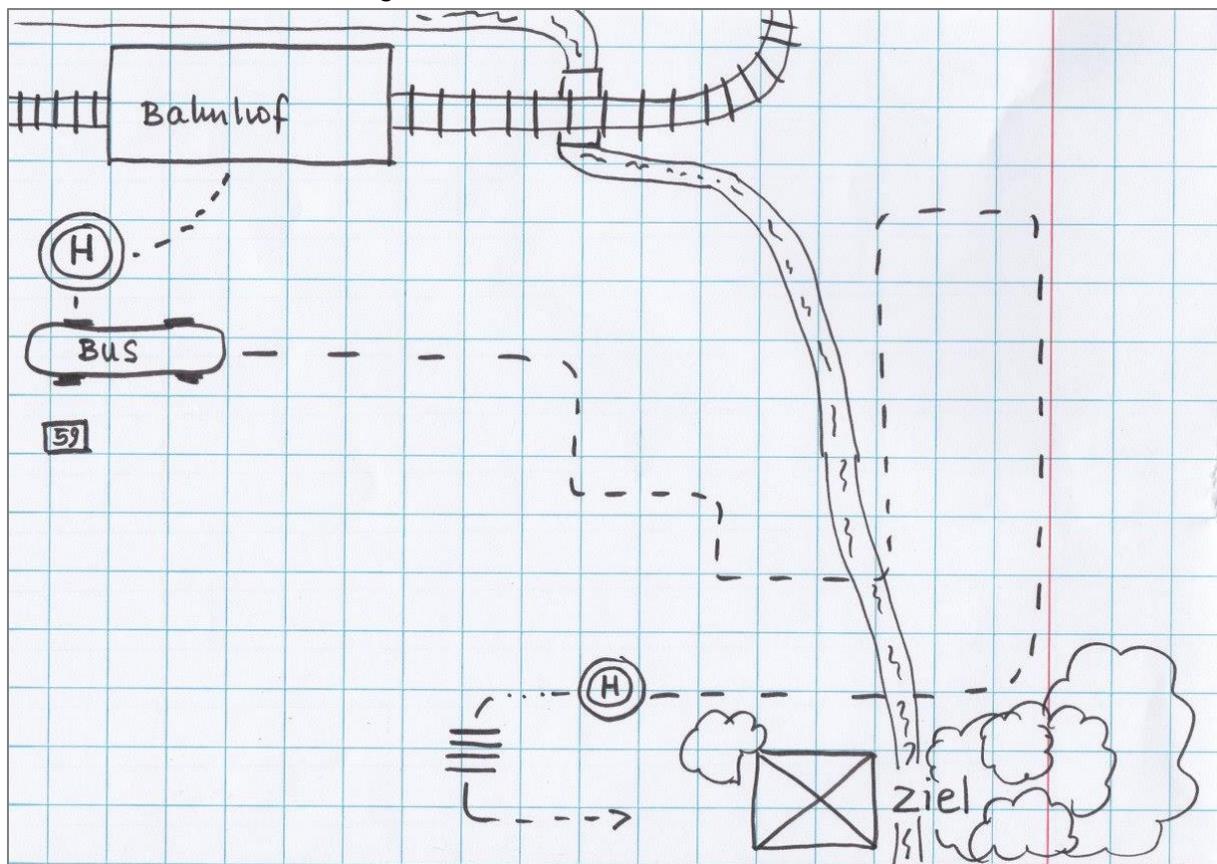
Gedächtnis-Spiel (am besten im Stuhlkreis, sodass sich die Kinder gegenseitig anschauen können): Ich packe meinen Koffer = ich packe meinen Rucksack.

### **Buchvorstellung**

Per Bilderbuchkino (oder mit mehreren Buchausgaben) wird die Geschichte vorgestellt. Im Anschluss wird noch mal das Bild gezeigt (oder die laminierten Doppelseiten verteilt) auf dem der Beginn der Wanderung aus Vogelperspektive gezeigt wird.

## Aufgabe

Zeichne einen Weg, den du gut kennst, aus der Vogelperspektive, wie auf einer Karte.  
Gibt es einen Weg, den du so oft gehst, dass du ihn auswendig zeichnen kannst?  
Es kann dein Schulweg sein, der tägliche Weg zum Einkaufen oder der Weg, um ein Geschwisterkind vom Kindergarten abzuholen.



Beispiel für eine nicht kolorierte Skizze © J.P.S.

Versuche, dir die wichtigsten Stationen und Abzweigungen vor Augen zu führen, wo gehst du geradeaus, wo biegst du nach links oder nach rechts ab? Gibt es interessante Orte oder Wegmarken, wie einen Briefkasten, einen Kiosk oder einen großen Parkplatz, wo du eine Abkürzung nehmen kannst?

Wenn es erforderlich sein sollte (z.B., weil der Weg länger ist, als gedacht), kannst du ein zweites Blatt ankleben.

## Besonderheiten, Anmerkungen, Erfahrungswerte, Tipps

Viele Kinder werden heute mit dem Auto zu Schule und Hobbies gebracht und nehmen Wege weniger als etwas wahr, dass man auch zu Fuß bewältigen kann. Dementsprechend ist es eine wichtige Aufgabe, Kinder wieder mit (Fuß-)Wegen vertraut zu machen. Das Buch kann dabei helfen, auch kürzere Wege wieder in die kindliche Aufmerksamkeit zurückzuholen. Da Wege sehr individuell wahrgenommen werden, bieten sich hier zunächst Einzelarbeiten an.

Das Thema „Gemeinsame Wege/Entfernungen überwinden“ könnte auch als Projektwoche im größeren Stil angegangen werden – z.B.: alle Kinder zeichnen ihren Schulweg zur gemeinsamen Schule und könnte ggf. in einer Klassenfahrt münden.

## **Variante1: Eine große, gemeinsame Karte zeichnen**

### **Gruppenarbeit**

#### **Material**

- kariertes Flipchart-Papier
- Wasserfarben/Kreiden/Flüssigfarbe
- ggf. Pinsel

#### **Vorbereitung**

Vier bis sechs Flipchart-Bögen mit Karo-Druck werden passgenau zu einer großen Fläche zusammengeklebt.

#### **Ablauf**

Die Schüler klären vorab, welcher gemeinsam bekannte Ort ins Zentrum der Karte gezeichnet werden soll, und was eine Karte charakterisiert (Randgestaltung, Maßstab, Windrose, Himmelsrichtungen, etc.).

#### **Aufgabe**

Die Aufgaben werden gemäß der Situation aufgeteilt:

- Wer malt den Wald/die Stadt/das Meer/den Fluss/den Rand der Karte?
- Welches Material?
- Welche Farbe wofür?

## **Variante2: Familienwanderungen**

### **Einzelarbeiten**

#### **Material**

- Eventuell alte Fotos/Fotokopien aus Familienalben, Papier und Stifte
- ggf. (mit der Gruppe) vorbereiteter Fragebogen

**Interview** mit Eltern, Großeltern, Verwandten:

Welche Wanderungen wurden wann (Jahreszahl, Jahreszeit) und wohin unternommen?

#### **Ergebnis**

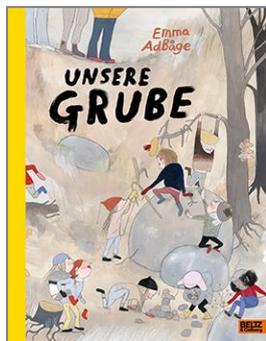
Zusammentragen der Ergebnisse in einer Art Wandzeitung

#### **Ergänzende Lese- und Medienempfehlungen:**

- Heekyoung Kim (Text), Krystyna Lipka-Sztarballo (Ill.): *Wo geht's lang? Karten erklären die Welt Karten*. Aus dem Koreanischen von Hans-Jürgen Zaborowski. Gerstenberg Verlag 2011.
- Aleksandra und Daniel Mizieliński (Text/Ill.), Thomas Weiler (Übers.): *Alle Welt: Das Landkartenbuch. Erweiterte Neuauflage* Moritz Verlag 2018.
- *Dierke Weltatlas*. Westermann Verlag 2015. <https://de.wikihow.com/Eine-Karte-zeichnen>

## Unsere Grube

Nominierung in der Sparte Bilderbuch



Emma Adbåge

### Unsere Grube

Aus dem Schwedischen von Friederike Buchinger

Beltz & Gelberg

ISBN 978-3-407-75495-0

14,00 € (D), 14,40 € (A)

Ab 4

### Jurybegründung der Kritikerjury

*Unsere Grube* erzählt von der Bedeutsamkeit unbeobachteter Kindheit, wie Kinder Spielräume einnehmen und aus nichts etwas machen. Der Abenteuerspielplatz ist hier eine ehemalige Kiesgrube hinter der Turnhalle, wo herumliegende Äste und große Steine unerschöpfliche Spielideen unter den Kindern hervorbringen. Doch die Aufsicht führenden Lehrkräfte sehen das anders: Der Ort sei viel zu gefährlich. Eine Entscheidung der Erwachsenen macht die Kinder zu Verlierern. Aber nur für kurze Zeit!

Die schwedische Bilderbuchkünstlerin Emma Adbåge stellt sich in Text und Bild auf die Seite der Kinder, zeichnet sie mit Feingefühl und charmantem Witz. Sie sind die Sympathieträger auf den aquarellierten Bildern in naturnahen Farbtönen. Ohne jedes Klischee bestärkt dieses Bilderbuch das untrügliche Gespür der Kinder für das, was sie wirklich zum Spielen brauchen. Die Übersetzung von Friederike Buchinger trifft den genau richtigen Ton für die Ich-Erzählerin.

### Emma Adbåge,

geboren 1982, wurde für ihre zahlreichen Bilder- und Kinderbücher mehrfach ausgezeichnet, u.a. mit dem schwedischen August-Preis.

### Friederike Buchinger,

geboren 1973, studierte Germanistik und Skandinavistik in Hamburg und arbeitet seitdem als Übersetzerin aus dem Dänischen, Norwegischen und Schwedischen. Sie lebt in Rheinland-Pfalz.

## Idee für die kreative Umsetzung

Mögliche Zielgruppe: bereits für Kinder ab 3 Jahren geeignet, attraktiv in weiteren Umsetzungsvarianten für alle Altersstufen

Idealer Zeitrahmen: ab 45 Min. möglich, ebenfalls ca. 2 Unterrichtsstunden oder längere Projektarbeitszeiten

Ideale Teilnehmerzahl: ab 5 Kindern bis ganze Klasse

## Angabe zu (ästhetischen) Besonderheiten

Die Aquarellillustrationen der schwedischen Bilderbuchkünstlerin Emma Adbåge erscheinen kindlich naiv. Doch gelingt es der Künstlerin meisterhaft, die Stimmungen in den Gesichtern und im Körperausdruck der Kinder und der Erwachsenen genau wiederzugeben.

Die Spannung zwischen augenzwinkernd beobachtetem Leben und zum Teil vereinfachten Details machen das Bilderbuch zu einem Augenschmaus für Große und Kleine. Dass die Kinder mit ihrer Sicht auf die Welt in der Künstlerin eine deutliche Unterstützung erfahren, schafft auch sprachlich klare Verhältnisse. Dieses Buch ist ein entschiedenes Plädoyer für die Kraft des freien Spielens in der Natur.

## Rahmenbedingungen, Ausstattung, Technik

Bilderbuchkino und Beamer oder mehrere Exemplare des Buches

## Material

- laminierte Kopien der ersten Doppelseite (Schule und leerer Schulhof) mit abgedecktem Text (ggf. mit Abdeck-„Wolke“ s. Vorbereitung). Je nach Anzahl der Kinder eine Kopie pro Dreier- oder Fünfer-Gruppe.  
Wenn ein Schulhof vorhanden ist entsprechend der Jahreszeit vorhandenes Material, wie z.B. Steine, Stöcke, Sand, Blätter, Kastanien, Ahorn-Nasen, etc.
- DIN A3-Papier
- Wasserfarben und Filzstifte

## Vorbereitung

Auf der kopierten Doppelseite mit dem Schulhof sollte der Text abgedeckt werden. Entweder dazu Papier in der Farbe des Hintergrunds einfärben, z.B. mit einem Tee- oder Kaffee-Rest, trocknen lassen, ausschneiden und draufkleben/legen oder Vorlage „Abdeck-Wolke“ verwenden. Dafür die Vorlage (s. [Materialanhang](#)) mehrfach ausdrucken, ausschneiden, vor dem Laminieren auf die Textzeilen legen.



„Abdeck-Wolke“=Textabdeckung für die erste Bilderbuch-Doppelseite

## **Ablauf**

### **Einstieg**

Buchvorstellung bis zur ersten Doppelseite.

Die Kinder werden gefragt: Stellt euch vor, ihr seid auf diesem Platz. Was würdet ihr dort machen?

### **Gruppenarbeit**

Die Kinder sollen in ihren Gruppen fünf Minuten beratschlagen, was sie dort machen würden.

Nach Ablauf der Zeit werden die Ergebnisse abgefragt.

Die Gruppenleitung sammelt stichwortartig die Ergebnisse an der Tafel.

Gibt es von Seiten der Kinder Vermutungen über „verbotenes“ Terrain?

Nun wird das restliche Buch vorgestellt. Gefolgt von einer kurzen Diskussionsrunde: Wie nehmen die Kinder das Bilderbuch wahr?

### **Aufgabe**

Wie sieht dein idealer Schulhof aus? (Alles ist erlaubt.)

Jedes Kind malt einen idealen Schulhof mit Kletter-, Spiel- und Turnelementen seiner Wahl.

Dies ist die Voraussetzung für Variante 1.

### **Besonderheiten, Anmerkungen, Erfahrungswerte, Tipps**

Gemeinsames kindliches Spiel Spiel, durchaus mit unterschiedlichen Themen, funktioniert gerade an unbesetzten Orten besonders gut. Der partizipative Ansatz dieses wichtigen Bilderbuches ist eine Aufforderung an alle Spielplatz- und Schulhof-Planer, die Kinder in ihre Planungen mit einzubeziehen. Es gibt Schulen, wo das bereits stattgefunden hat und umgesetzt wurde. Auch, wenn eine Umsetzung der Pläne der Kinder nicht möglich sein sollte, ist es sinnvoll, einen Modellbau in dieser Sache zu fördern. So kann eine Gruppenarbeit entstehen, bei der Kinder ihren Neigungen entsprechend planen, forschen und bauen können.

### **Variante 1 (für ältere Kinder): 3-D-Modell bauen**

#### **Material**

- lufttrocknende Modelliermasse
- Holzstückchen, Rinde, kleine Stöcke
- Papiertrinkhalme als Stangen
- diverses, gemischtes Material

#### **Aufgabe**

- Macht einen Plan von eurem idealen Pausenhof.
- Verteilt die anfallenden Aufgaben.
- Baut gemeinsam ein 3-D-Modell eures Pausenhofes.

## Variante 2 (für ältere Kinder): Wunsch-Spielplatz

### Material

- Papier zum Schreiben und Zeichnen
- Buntstifte, Filzstifte, Wasserfarben

### Aufgabe:

Fragen: Gefällt euch euer jetziger Schulhof?

Welche Orte dort oder Spielgeräte gefallen euch am besten?

Was würdet ihr euch zusätzlich wünschen?

## Variante 3 (jedes Alter): Naturmandala

### Material

- • handliche Rosenschere (für Gruppenleitung)
- • ggf. Arbeitshandschuhe
- • Naturmaterial, wie z.B. Steine, Stöcke, Sand, Blätter, je nach Jahreszeit

### Vorbereitung

Gemeinsam geht die Gruppe/Schulklasse zu einem Ort, wo verschiedene natürliche Materialien vorhanden sind. Das kann eine Wiese, ein Spielplatz o.ä. sein.

Vorab muss geklärt und besprochen werden, welche Pflanzen/Pflanzenteile/Materialien benutzt und hingelegt werden dürfen.

Außerdem muss besprochen werden, dass das Ergebnis vergänglich ist.

### Aufgabe

Jedes Kind sammelt Material, welches natürlich und in größerer Menge vorhanden ist. Gemeinsam wird besprochen wie und in welcher Art die einzelnen Materialien als eine Art Mandala angeordnet werden.



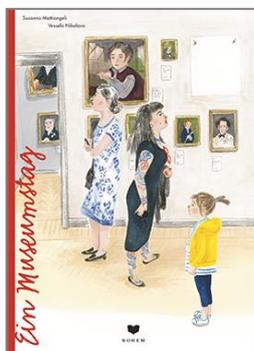
Spiel-Aktion mit drei Kindern auf einem Schulhof © J.P.S. 2019

## Ergänzende Lese- und Medienempfehlungen

- Susanne Straßburger: *Mach mit! Kinder gestalten die Natur*. Buchverlag für die Frau 2020.
- Caroline Hosmann: *Naturkinder: Ideen, Rezepte und Aktionen für drinnen und draußen*. Haupt Verlag 2012.
- Michael Fink: *Land-Art mit Kindern in Frühling und Sommer*. Herder 2017.
- Anke M. Leitzgen (Text), Lisa Riemermann (Fotos): *Entdecke deine Stadt. Stadtsafari für Kinder*. Beltz & Gelberg 2017.

## Ein Museumstag

Nominierung in der Sparte Bilderbuch



Susanna Mattiangeli (Text)

Vessela Nikolova (Ill.)

### Ein Museumstag

Aus dem Italienischen von Lucia Zamolo

Bohem

ISBN 978-3-95939-099-6

15,00 € (D), 15,50 € (A)

Ab 4

### Jurybegründung der Kritikerjury

Was für ein schöner Tag, dieser Museumstag! Mit der Ich-Erzählerin und ihrer Schulklasse gehen wir betrachtend durch die Betriebsamkeit des Eingangsbereichs und dann hinein in die Ausstellungsräume. Die Kinder erschließen sich auf den folgenden Seiten mit großem Interesse die Räume und Exponate. Da wird gestaunt, verglichen, sich gewundert: über die Kunst, über die Frage, wie dieser oder jener Künstler wohl gearbeitet haben mag, aber auch über die anderen Leute, die sich dem Kunstgenuss widmen. Das Museum erweist sich als Ort für alle, wo man umherstreifend ganz kurzweilig der Kunst begegnet, im Museumsshop ein kleines Erinnerungsstück erwirbt, sodass es einen schließlich drängt, sich selbst zu erproben. Die stilisierten Gemälde an den Wänden, die Skulpturen auf ihren Sockeln sind mit geübterem Blick als Kunstzitate zu erkennen.

Susanna Mattiangeli zeigt das Museum als Erlebnis- und Begegnungsort, an dem die Kunst eine Menge zu erzählen hat und das Zusammensein mit anderen Menschen eigene Zugänge eröffnet. Die detailreichen Aquarellskizzen von Vessela Nikolova unterstreichen aufmerksam und augenzwinkernd zugleich diese überaus anregende Entdeckungstour, alles feinsinnig übersetzt von Lucia Zamolo.

### Susanna Mattiangeli,

geboren 1971 in Rom / Italien, studierte Kunstgeschichte. Sie bietet Zeichen- und Stop-Motion-Workshops für Kinder an und schreibt Kinderbücher.

### Vessela Nikolova,

geboren 1975 in Pleven / Bulgarien, studierte zunächst Modedesign und arbeitete einige Jahre in dieser Branche. Seit 2011 ist sie Kinderbuchillustratorin.

### Lucia Zamolo,

geboren 1991 in Münster, studierte Design mit den Schwerpunkten Illustration und Kommunikation sowie Englische Philologie und Bildungswissenschaften. Sie arbeitet als freie Illustratorin und Grafikerin.

## Idee für die kreative Umsetzung

Mögliche Zielgruppe: Kinder ab 5 Jahren, altersübergreifend

Idealer Zeitrahmen: ab 45 Min bis zu mehreren (Projekt-)Tagen

Ideale Teilnehmerzahl: ab 10 Kindern bis Schulklasse

### Angabe zu (ästhetischen) Besonderheiten

Das vorliegende Bilderbuch eignet sich hervorragend zur Vor- oder Nachbereitung eines Museumsbesuchs. Neben der Kunst (und dem möglichen Wiedererkennen bekannter Kunstwerke) können anhand der abgebildeten Kunstbetrachter:innen auch deren unterschiedliche Sicht- und Betrachtungsweisen verglichen werden. Mit einem genialen Perspektivwechsel werden die Museumsbesucher:innen selbst zum Betrachtungsobjekt ... Eine Einladung zur Selbstwahrnehmung in Form von Portrait und Selbstportrait und zur vergleichenden Kunstrezeption.

### Rahmenbedingungen, Ausstattung, Technik

Bilderbuchkino und Beamer oder mehrere Exemplare des Buches

### Material

Für jedes Kind kopierte und laminierte Gesichtsteile von der Seite: „Die Statuen und Bilder schauen mich ganz ruhig an.“

- 1 Säckchen für die Gesichtsteile
- rechteckige Pappteller (z.B. für Kuchen, s. Foto S. 13), 1 pro Kind
- Goldfarbe zum Anmalen der Ränder der Pappteller
- Borstenpinsel
- Wassergläser
- Schürzen oder alte Oberhemden zum Schutz der Kleidung
- Klebe-Aufhänger
- Papier, zugeschnitten auf die Größe der Innenfläche der Pappteller
- Klebestifte
- wasservermalbare Farbstifte (z.B. Woody 3in1 von Stabilo)
- Wassertankpinsel



Wassertankpinsel gibt es in verschiedenen Ausführungen und Pinselstärken. © J.P.S.

### Vorbereitung

Zur Arbeit mit jüngeren Kindern können die Pappteller auch vorher vorbereitet werden. Dazu werden die erhabenen Prägeränder der Teller mit goldener Acrylfarbe 2 x gestrichen und getrocknet. Auf der Rückseite kann ein Klebe-Aufhänger platziert werden. In diesem Fall

werden Goldfarbe, Borstenpinsel, Wasserglas und Schürze nur in einfacher Ausführung benötigt.

## Ablauf

### Einstieg

Die Kinder ziehen je ein laminiertes Gesichtsteil aus einem Säckchen.

Was fällt ihnen an den Gesichtern auf? Sie sind gemalt, sie sehen zum Teil komisch aus. Sie stammen alle aus einem Museum. Das Museum wollen wir jetzt im Buch besuchen.

Bilderbuchbetrachtung, bei der entsprechenden Seite finden die Kinder „ihre“ Bildausschnitte wieder.

### Gruppenarbeit

Zunächst werden die erhabenen Prägeränder der Pappteller mit goldener Acrylfarbe doppelt gestrichen und getrocknet. Auf der Rückseite wird ein Aufhänger angebracht. Obwohl die Acrylfarbe schnell trocknet, muss hierfür entsprechend Zeit eingeplant werden.



Bearbeitung der Kuchenpappen © J.P.S.

### Aufgabe

Jedes Kind soll nun auf dem vorbereiteten Papier in der passenden Größe ein Gesicht malen. Wenn wasservermalbare Stifte genutzt werden, kann die Farbe anschließend mit dem Pinsel vermalmt werden. Nach dem Trocknen aufkleben. In Reihe gehängt entsteht eine schöne Ausstellung.

### Variante: Portrait-Collage

#### Zusätzliches Material

- Umsonst-Zeitschriften aus Drogerie- und Supermarkt
- ausgeschnittene Augen, Nasen, Münder (einzeln)
- drei (Papp-)Teller für Augen, Nasen, Münder

Die Gruppenleitung hat aus Umsonst-Zeitschriften Augen, Nasen und Münder ausgeschnitten. Diese sind sortiert und auf drei Teller gelegt. Jedes Kind darf sich nun entweder ein Augenpaar, eine Nase oder einen Mund aussuchen. Drumherum wird ein Gesicht gemalt, nach dem Trocknen wird das Portrait in den Goldrahmen geklebt.



Gemälde-Galerie aus Arbeitsergebnissen © J.P.S.

### **Besonderheiten, Anmerkungen, Erfahrungswerte, Tipps**

Diese oder ähnliche Portraitmalerei, ergänzt durch die o.g. Goldrahmen habe ich schon oft und in diversen Variationen durchgeführt. Der goldene Rahmen wertet jedes Gemälde – auch in den Augen des/der Kunstschaffenden – enorm auf. So können auch Kinder mit nicht so stark ausgeprägtem Selbstbewusstsein ihre Arbeiten besser wertschätzen. Das gilt übrigens für jede Altersgruppe. Mit bereits vollständig vorbereiteten Bilderrahmen können sich die Kinder ganz auf die Herstellung des Portraits konzentrieren. So kann die Arbeitszeit deutlich verkürzt werden.

### **Ergänzende Lese- und Medienempfehlungen**

- Joanne Liu: *Kunst für Max*. Prestel Verlag 2018
- Alain Le Saux: *Das kleine Museum*. Moritz Verlag 1994.
- Christine Ziegler, Stephanie Marian: *Kunsthresser – aus dem Leben einer Museumsmotte*. Südpol Verlag 2021.

## Alle zählen

Nominierung in der Sparte Bilderbuch



Kristin Roskifte

### **Alle zählen**

Aus dem Norwegischen von Maike Dörries

Gerstenberg

ISBN 978-3-8369-6036-6

18,00 € (D), 18,50 € (A)

Ab 5

### **Jurybegründung der Kritikerjury**

Schon das knallbunte Cover macht neugierig: dicht gedrängt jede Menge Menschen, die Plakate mit den Großbuchstaben des doppeldeutigen Titels halten. Innen kontrastreich Leere, eine fein gestrichelte Waldszene, dazu eine blaue Null. Auf der nächsten Seite mit der Zahl Eins die erste Person, ein Junge, der den Nachthimmel betrachtet und sich fragt, wie viele andere in genau diesem Moment dieselben Sterne sehen. Aufsteigend folgen immer höhere Zahlen und größere Personengruppen, die sich am Ende zur gesamten Menschheit auf dem Planeten Erde addieren.

Bei diesem außergewöhnlichen Wimmelbuch geht es um weit mehr als um Zahlen und ums Zählen. Die plakativen Figuren, die bei genauer Betrachtung individuelle, wiedererkennbare Züge tragen und aufs Schönste Diversität feiern, agieren miteinander an den unterschiedlichsten Schauplätzen. Von Seite zu Seite entwickelt sich ein zunehmend vielfältiger verknüpftes Beziehungsnetz. Ergänzt wird das Abgebildete am unteren Rand der (Doppel-)Seiten durch eine schmale Textleiste mit prägnant von Maike Dörries ins Deutsche übersetzten Informationen. Die kurzen Texte ziehen komplexe Fragen nach sich und regen an zum Blättern, Suchen, Ausdenken immer neuer Geschichten sowie zum Philosophieren über Zufälle, Zusammenhänge und unser aller Miteinander.

### **Kristin Roskifte,**

geboren 1975 in Oslo / Norwegen, studierte Illustration an der Cambridge School of Art und an der Kingston University in London. Sie arbeitet für Verlage und für die Werbung.

### **Maike Dörries,**

geboren 1966, arbeitet seit 1989 als Übersetzerin aus dem Norwegischen, Schwedischen und Dänischen. Sie wurde u.a. 1996 mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis ausgezeichnet und lebt in Mannheim.

## **Idee für die kreative Umsetzung**

Mögliche Zielgruppe: Kinder ab 6 Jahren

Idealer Zeitrahmen: von kurzer Aufwärm-Übung bis zu Projektwoche ...

Ideale Teilnehmerzahl: ab 5 Kindern

### **Angabe zu (ästhetischen) Besonderheiten**

Was für eine witzige Idee, (Beziehungs-)Geschichten an Zahlen aufzuhängen. Ebenso bestechend: die einfachen Gestaltungsprinzipien, die den Figuren zugrunde liegen. Genau so wird deutlich, wie ähnlich wir alle uns sind und wie unterschiedlich dabei. Diese einfache Gestaltung macht sofort Lust darauf, selbst Figuren zu erfinden. Oder die vielen Rätsel zu lösen, die sowohl die andeutungsreichen Texte auf jeder Seite als auch das „Glossar“ am Ende des Buches mit sich bringen. Stundenlange Unterhaltung, allein, zu zweit oder in kleinen Gruppen sind möglich.

### **Rahmenbedingungen, Ausstattung, Technik**

Bilderbuchkino und Beamer, besser jedoch mehrere Bücher für Kindergruppen

### **Material**

- Kopierte und laminierte Seiten mit 4, 5, 6, 7, 8, und 9 Personen für die Gruppenarbeit „Standbild“.
- mehrmals kopierte und laminierte Seite mit 400 Personen, zerschnitten als Puzzle
- Mehrere Beutel für die Puzzle-Sets

### **Vorbereitung**

Die Seite mit 400 Personen kann mehrmals kopiert werden (in Originalgröße = 2 DIN A3-Kopien).

Die Rückseiten der beiden zusammengehörenden DIN A3-Kopien sollten mit demselben, dezenten Muster bemalt werden, um sie ggf. von anderen Kopien unterscheiden zu können. Danach werden sie laminiert und anschließend als Puzzle zerschnitten. Die Größe der Puzzleteile richtet sich nach dem Alter der Kinder, je jünger desto größer. Jedes Puzzle-Set wird in einen Beutel verpackt.

## **Ablauf**

### **Einstieg: Puzzle**

### **Aufgabe**

Die Kinder werden in Gruppen aufgeteilt. Jede Gruppe erhält einen Beutel mit Puzzleteilen. Das Eröffnungsspiel kann als Wettbewerb ausgetragen werden.

Während des Puzzelns setzen sich die Kinder schon intuitiv mit der Diversität der dargestellten Personen auseinander. Dennoch sollte das zum Abschluss thematisiert werden.

### **Gruppenarbeit Standbild**

### **Aufgabe**

Die Kinder werden in Gruppen aufgeteilt, deren Größe den Personenzahlen auf den Buchseiten entsprechen. Falls erforderlich, spielt die Gruppenleitung bei einer Szene mit.

Alle Kindergruppen bekommen die passende Seite, ohne dass die restlichen Kinder die Karte sehen können. Nun soll das abgebildete Szenario in ein Standbild umgesetzt werden, die verbliebenen Kinder raten.

### Variante

#### Einzel-/Gruppenarbeit: Wir zählen, alle!

#### Zusätzliches Material

- DIN A5-Papier
- DIN A0-Papier
- Scheren
- Filzstifte
- (hell-)blaue Buntstifte
- Klebestifte

Da die Figuren vereinfacht dargestellt sind, können sie als Vorlage für ein „diverses“ Gruppenbild dienen.

#### Einzel-Aufgabe

Jedes Kind sucht sich (s)eine Person aus dem Buch aus und malt diese „freigestellt“ mit Filzstiften auf ein ca. DIN A5-Blatt nach. Diese Figur wird mit einem ca. 5 mm breiten „Rand“ ausgeschnitten.



Figur auswählen, abmalen, ausschneiden. © Gerstenberg und J.P.S.

#### Gruppen-Aufgabe

Die Gruppe beratschlagt, wo sich alle gemalten Personen treffen könnten und malt diesen Ort mit blauen Buntstiften auf ein großes, (mind. DIN A0) gemeinsames Papier.

Die Gruppe entscheidet gemeinsam, wo die ausgeschnittenen Personen aufgeklebt werden. Die hellblauen Linien (des Hintergrundbildes) können auf dem weißen Rand weiter gezeichnet werden.

### **Besonderheiten, Anmerkungen, Erfahrungswerte, Tipps**

Das Bilderbuch/Wimmelbuch bietet sowohl für einzelne Kinder wie für Kindergruppen eine große Menge an Spiel- und Beschäftigungsmöglichkeiten. Die letzte Buchseite sowie das Nachsatz-Papier bieten konkrete Spiel- und Rätsel-Ideen und ermöglichen außerdem einen Einstieg in philosophische Dimensionen.

Darüber hinaus ist das Buch ein idealer Einstieg in das Thema Diversität.

### **Ergänzende Lese- und Medienempfehlungen**

- Josephine Apraku u. Jule Bönkost (Text), Meikey To (Ill.): *Rassismus geht uns alle an*. Carlsen Verlag 2022
- Carolin Görtler: *Kindergarten Wimmelbuch*. Wimmelbuchverlag 2021.
- Constanze von Kitzing: *Ich bin anders als du – Ich bin wie du*. Carlsen Verlag 2019.

## Ich bin wie der Fluss

Nominierung in der Sparte Bilderbuch



Jordan Scott (Text)

Sydney Smith (Ill.)

### Ich bin wie der Fluss

Aus dem Englischen von Bernadette Ott

Aladin

ISBN 978-3-8489-0197-5

18,00 € (D), 18,50 € (A)

Ab 5

### Jurybegründung der Kritikerjury

Der Dreiklang von Text, Bild und Typografie in diesem berührenden Bilderbuch gibt tiefen Einblick in das Innenleben eines stotternden Kindes. Bereits morgens nach dem Aufwachen stellen sich die Worte im Mund des Ich-Erzählers kreuz und quer. Das steigert sich in der Schule, bis ihn sein Vater abholt und zum Fluss mitnimmt. Der Anblick des sprudelnden, gischtenden und tosenden Flusses hilft dem Kind, sich und sein Sprechen besser zu verstehen. Es fühlt sich getröstet und bestärkt, indem es sich selbst sagen kann: „Ich bin wie der Fluss.“

Jordan Scott hat für die traumatischen Erfahrungen des Stotterns eine authentische und zugleich poetische Sprache gefunden. Sydney Smith wechselt von pigmentierten zerlaufenden Bildern, die uns die Qualen des Jungen spüren lassen, zu kräftigen Sequenzen, in denen er die Schönheit und Wildheit des Wassers mit den sich verändernden Gefühlen des Jungen kombiniert, bis sie in einem gigantischen Panoramabild kulminieren, in dem sich der Junge ins funkelnde Wasser begibt. Bernadette Ott macht mit ihrer bildhaften, klanglichen Übersetzung den Gefühlsraum des Kindes physisch wahrnehmbar. Große Bilderbuchkunst!

### Jordan Scott

ist ein mehrfach ausgezeichnete kanadischer Dichter. 2008 veröffentlichte er eine Gedichtsammlung mit dem Titel Blert, die von seinem lebenslangen Kampf gegen das Stottern inspiriert war.

### Sydney Smith

zeichnet seit früher Kindheit, die er in Nova Scotia / Kanada verbracht hat. Seit seinem Uniabschluss hat er zahlreiche Kinderbücher illustriert und 2021 den Deutschen Jugendliteraturpreis erhalten. Er lebt mit seiner Familie in Halifax, Nova Scotia.

### Bernadette Ott

lebt als freie Übersetzerin in München. Sie studierte Literaturwissenschaft, Kunstgeschichte und Philosophie und übersetzt Kinder- und Jugendbücher, aber auch Essays und Kunstbücher aus dem Englischen und Französischen.

## Idee für die kreative Umsetzung

Mögliche Zielgruppe: ab 6 Jahren

Idealer Zeitrahmen: von 45 Min. bis zu 2 Projekttagen

Ideale Teilnehmerzahl: eventuell Schulklasse, ansonsten Betrachtung mit Einzelkindern oder kleinen Gruppen bis zu 5 Kindern

## Angabe zu (ästhetischen) Besonderheiten

Ein Buch, an dem alles Besonders ist: die zarte und zugleich kräftige, poetische Sprache, wirklich eindrucksvoll übersetzt, die Bilder, die Stimmungen und Gefühle greifbar machen und das Thema, welches hiermit aus der Ecke heraustreten darf. Der Sprach-Fluss, der hier sichtbar, fühlbar und begreifbar gemacht wird, kann so zum tragenden Element und zum Transportmittel werden, nicht nur für die Sprache, sondern für weitere Ausdrucksformen.

## Rahmenbedingungen, Ausstattung, Technik

Bilderbuchkino und Beamer, zusätzlich mehrere Bücher oder mehrere kopierte (und ggf. laminierte?) Fluss-Aufklapp-seiten

## Material

- blaue Wasserfarbe oder flüssige, pigmentreiche blaue Tusche
- Deckweiß, weiße Wachskreide o.ä.
- • Aquarellpapier (Bogenware oder mind. DIN A3-Blätter)
- Plastik- oder Glaspipetten
- dicke Pinsel
- Wasser
- Ggf. ein paar Föhne zum Trocknen

## Vorbereiten



Zur Vorbereitung das Aquarellpapier auf der kürzeren Seite halbieren. @ J.P.S.

## Ablauf

### Einstieg

Zeigen bzw. Vorlesen des Bilderbuchkinos oder des Buches.

Wie geht es den Kindern jetzt? Was fühlen sie?

Wichtig ist hier, den Kindern für die Antwort Zeit zu lassen und die Äußerungen der Kinder nicht zu bewerten.

Wie, glauben sie, geht es dem Kind in der Geschichte? Kennen sie andere Gründe, aus denen man sich so unsicher fühlen kann?

Gespräch über den Fluss und wofür er steht.

Was hilft dem Kind in der Geschichte, Mut zu fassen und über seine Unsicherheit hinweg zu kommen?

Der Fluss ist ein tolles Bild, um Schwierigkeiten „wegschwimmen“ zu lassen. Jedes Kind, jeder Mensch hat Schwierigkeiten, die er/sie schlimm/störend/peinlich findet und loswerden möchte.

### Einzelarbeit: MEIN Fluss

Jedes Kind bekommt einen vorbereiteten Streifen Aquarellpapier und je einem breiten Pinsel, Wasserglas, Pipette, Tusche und Deckweiß.

### Aufgabe

Feuchte das Aquarellpapier mit dem dicken Pinsel an.

Nimm dann etwas blaue Tusche/Tinte mit der Pipette auf und bringe die flüssige Farbe direkt auf das nasse Aquarellpapier.

So entstehen tolle, blaue Farbexplosionen, die du später mit dem dicken Pinsel verteilen kannst, wenn du möchtest.

Der Streifen ist DEIN Fluss, lass ihn trocknen.



Arbeitsphasen © J.P.S.

Schau dir jetzt das große Aufklapp-Bild aus dem Buch noch mal genauer an und betrachte die Lichtreflexe auf dem Wasser.

Nun kannst du dir überlegen, welche deiner unangenehmen Gefühle du loswerden möchtest. Nimm Deckweiß/weiße Wachskreide o.ä. und setze auf deinen Fluss Lichtreflexe, lass für alles, was du loslassen möchtest, Lichtreflexe auf deiner Wasseroberfläche tanzen, und stell dir vor, dass alles, was du loswerden willst, auf dem Fluss davon treibt.

Du musst niemandem erzählen, wofür die Lichtreflexe stehen.



Beispiel für mögliche Lichtreflexe © J.P.S.

### **Besonderheiten, Anmerkungen, Erfahrungswerte, Tipps**

Das Buch bietet sich auch für die Bearbeitung in Einzelsituationen an. Hier ist darauf zu achten, dass immer der/die Erwachsene die Verantwortung für ein Thema zu übernehmen hat, auch wenn er/sie sich vorab ein „Einverständnis“ eines betroffenen Kindes einholen möchte. Wenn der/die Erwachsene die Kinder kennt und die Gruppensituation einschätzen kann, bietet aber die oben beschriebene Aufgabenstellung genug Raum für ein geschütztes Arbeiten.

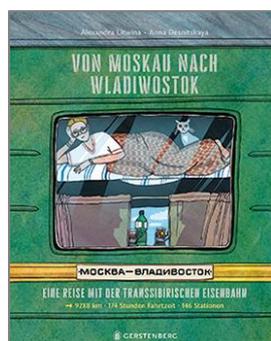
### **Ergänzende Lese- und Medienempfehlungen**

Zur weiteren Beschäftigung mit dem Thema Fluss:

- <https://www.stadt-land-fluss.online/blog/fluesse-a-z/>
- Volker Mehrert (Text), Martin Haake (Ill.): *Die großen Flüsse der Welt*. Gerstenberg Verlag 2020.

## Von Moskau nach Wladiwostok Eine Reise mit der Transsibirischen Eisenbahn

Nominierung in der Sparte Sachbuch



Alexandra Litwina (Text)

Anna Desnitskaya (Ill.)

### Von Moskau nach Wladiwostok. Eine Reise mit der Transsibirischen Eisenbahn

Aus dem Russischen von Lorenz Hoffmann und Thomas Weiler  
Gerstenberg

ISBN 978-3-8369-6129-5

26,00 € (D), 26,80 € (A)

Ab 8

### Jurybegründung der Kritikerjury

Die Welt, die Alexandra Litwinas Sachbuch zeigt, ist uns sehr fern. Umso betörender wirken der Detailreichtum des großformatigen Bandes, die Informationsvielfalt, die beeindruckende Art der Illustration von Anna Desnitskaya. In den flächigen Bildtafeln werden Impressionen über Land und Menschen lebendig, in aufwändiger Vorarbeit gesammelt, um alle Gegebenheiten so original wie möglich zu spiegeln.

Mit einer dreiseitigen Karte, zugleich Vorsatzpapier und Inhaltsverzeichnis, startet die faszinierende Reise über 174 Stunden und 9.288 Kilometer durch halb Europa und Asien. In ausgewogenem Wechsel folgen prall gefüllte Doppelseiten, mal mit Blick in die Abteile, mal auf Stationen der Fahrt. Dazu mischen sich in Zeichnung und Begleittext (übersetzt von Lorenz Hoffmann und Thomas Weiler) viele Einzelheiten. Landschaften, Städte, Geschichte, Kultur, Flora, Fauna, Kulinarik und russische Vokabeln fügen sich zu einer Gesamtschau. Der Anhang liefert Begriffs- und Personenerklärungen, einen Blick auf das kyrillische Alphabet und die Anbindung der Transsib ans europäische Bahnnetz. Das Buch ist ein Brückenbauer im besten Sinn des Wortes.

### Alexandra Litwina,

geboren 1975 in Moskau / Russland, studierte Philologie an der dortigen Lomonossow-Universität. Sie ist Autorin zahlreicher Kinderbücher und Spiele zu geschichtlichen Themen.

### Anna Desnitskaya

machte 2011 ihren Abschluss an der Moskauer Staatlichen Universität für das Druckwesen. Sie veranstaltet regelmäßig Workshops für Kinder und Erwachsene zum Thema Puppen und Puppenhäuser.

### Lorenz Hoffmann,

geboren 1974 in Salzwedel, hat in Leipzig Germanistik und Ostslawistik studiert. Heute arbeitet er als freier Autor für Hörspiele und Radiofeatures und übersetzt aus dem Russischen. Er lebt in Markkleeberg.

### Thomas Weiler,

geboren 1978 im Schwarzwald, studierte Russisch und Polnisch in Leipzig, Berlin und St. Petersburg/Russland. Er lebt als literarischer Übersetzer in der Nähe von Leipzig. 2017 wurde er mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis ausgezeichnet.

## Idee für die kreative Umsetzung

Mögliche Zielgruppe: Kinder ab 9 Jahren

Idealer Zeitrahmen: je nach Art und Anzahl der Arbeitsmodule zwischen 45 Min und mehreren (Projekt-)Tagen

Ideale Teilnehmerzahl: Schulklasse

## Angabe zu (ästhetischen) Besonderheiten

Das vorliegende Sachbilderbuch ist ein Wimmelbuch, ein Erkunde-Lehrbuch, eine kindgerechte Darstellung russischer Kultur, ein Muss für alle Eisenbahn-Freaks und vieles, vieles mehr.

Darüber hinaus ist dieses Buch, genau wie das vom selben Team 2017 veröffentlichte *In einem alten Haus in Moskau*, ein Beispiel für sorgfältig recherchierte und NICHT dem offiziellen politischen „Geschichtsnarrativ“ unterworfenen, kritische Kinder- und Jugendliteratur. Schon alleine dafür verdient es Beachtung.

Die einzelnen Reiseabschnitte werden mit je einer doppelseitigen, künstlerisch herausragenden Illustration eingeleitet, die anschließende Doppelseite ermöglicht einen Blick in die Zugabteile bei Tag und bei Nacht oder in Bahnhöfe und bildet als Streckenleiste jeweils am oberen Ende die ganze Teilstrecke ab. Die verbleibenden ca. 60 Seiten zeigen Städte und (Halte-)Stationen, jeweils vorgestellt von Kindern, die ihr spezielles Augenmerk auf Gebäude, ortstypisches Essen und Trinken, Landschaft und Tiere richten. Der gesamte Streckenverlauf der Transsib-Strecke ist auf Vorsatz und Nachsatzpapier abgebildet und sollte unbedingt auch separat betrachtet werden. Ein Augenschmaus – auch und gerade in Zeiten wie diesen.

## Rahmenbedingungen, Ausstattung, Technik

Bilderbuchkino und Beamer und/oder mehrere Ausgaben des Buches

### Material

- Packpapierstreifen (ca. 3cm x 30 cm), 1 pro Kind vorher zuschneiden
- Einlocher
- Kopier-Rädchen
- Zahlen- & Buchstaben-Stempel
- Stempelkissen



Einlocher, erhältlich im Bürobedarf, und Kopier-Rädchen, erhältlich im Nähzubehör © J.P.S.

## Ablauf

### Einstieg

Gespräch über Zugfahrten: Sind die Kinder schon mal mit dem Zug ganz weit gefahren?

Haben sie da vielleicht sogar im Zug übernachtet?

Was braucht man, um Zug zu fahren?

Genau, ein Ticket.

Heute sehen die Tickets anders aus als früher, heute hat man die Tickets vielleicht auch nur auf dem Handy. Doch wir basteln uns heute ein paar Tickets, die so ähnlich aussehen, wie die früher.

### Einzelarbeit: Tickets

Jedes Kind bekommt einen zugeschnittenen Packpapier-Streifen.

Dieser wird erst auf die Hälfte geknickt, dann nochmal auf die Hälfte.



Gefalteter Packpapierstreifen © J.P.S.

Die vier Lagen des Packpapiers werden nun an allen 4 Ecken mit dem Einlocher bearbeitet:

An jeder der 4 Ecken wird ein Viertel-Loch ausgestanzt (siehe hierzu Film:

TicketHerstell.mp4 unter <https://app.box.com/s/yqf4ln3xrlz5bwjitus4sydzazdmu164z>)

Nun werden die Tickets noch „perforiert“, d.h. auf einer festen Unterlage wird jeweils einmal mit dem Kopierrädchen über die Knickstellen gerollt.

Um den „Retro“-Eindruck der Tickets abzurunden, werden die Ticketstreifen nun mit kleinformatischen Stempeln (ABC-Stempel, Zahlen-Stempel, kleine Symbole) bedruckt.



Arbeitsergebnisse: Gestaltete Tickets @ J.P.S.

### **Aufgabe/Gruppenarbeit:**

#### **Wissen sammeln entlang einer legendären Bahnlinie**

Die Kinder erhalten kopierte Einzelseiten aus dem Buch und die kopierte Streckenübersicht (Vorsatzpapier) oder als Gruppe je mehrere Exemplare des Buches.

Es werden Gruppen zu je einem Ort gebildet. Nun ist die Aufgabe, über die jeweilige Stadt Informationen zu sammeln, besonders zu den Themen: Essen, Landschaft, Architektur und Kultur. Falls die Kinder darüber hinaus Themen entdecken, dürfen sie gerne dazu im Internet weiter recherchieren. Außerdem können die vorgegebenen Suchaufgaben und Rätsel gelöst werden. Die Ergebnisse werden gesammelt und in einer Art Wandzeitung zusammengetragen.

#### **Besonderheiten, Anmerkungen, Erfahrungswerte, Tipps**

Auch wenn unsere momentane Sicht auf Russland vom Angriffskrieg auf die Ukraine geprägt ist, so ist es doch im Sinne der demokratischen Erziehung erforderlich, dass wir uns und unseren Kindern einen Blick in dieses riesige Land ermöglichen.

Noch dazu, wo Autorin und Illustratorin durchaus kritische Einblicke in die russische Gesellschaft geben. Ein hervorragendes Beispiel dafür, wie mit gut gemachter Sachinformation das Interesse für Hintergründe geweckt werden kann.

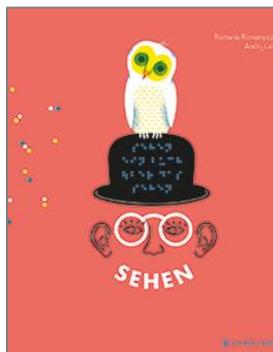
Die entstandenen Tickets können übrigens für viele verschiedene Zwecke eingesetzt werden.

#### **Ergänzende Lese- und Medienempfehlungen**

- Alexandra Litwina (Text), Anna Desnitskaya (Ill.): *In einem alten Haus in Moskau*. Aus dem Russischen von Lorenz Hoffmann und Thomas Weiler. Gerstenberg Verlag 2017.
- Nathaniel Adams (Text), Ryan Johnson (Ill.): *Reisen mit der Eisenbahn. Die schönsten Zugreisen aus aller Welt*. Aus dem Englischen von Harald Stadler. Kleine Gestalten Verlag 2020.

## Sehen

Nominierung in der Sparte Sachbuch



Romana Romanyschyn (Text u. Ill.)  
Andrij Lessiw (Text)  
**Sehen**  
Aus dem Ukrainischen von Claudia Dathe  
Gerstenberg  
ISBN 978-3-8369-6050-2  
20,00 € (D), 20,60 € (A)  
Ab 8

### Jurybegründung der Kritikerjury

Eindrucksvoll, farbstark und pointiert zeigt das ukrainische Grafikerpaar Romana Romanyschyn und Andrij Lessiw, dass Sehen mehr ist als visuelle Sinneswahrnehmung. In plakativen, inspirierenden Grafiken und knappen, von Claudia Dathe treffend übersetzten Texten breiten sie die Welt des Sehens in ihren unterschiedlichen Facetten aus, verknüpfen beinahe spielerisch naturwissenschaftliche und philosophische Fragestellungen. Die Annäherung an das Sehen reicht von Aufbau und Funktionsweise des Auges, über Sehschärfe, Farbspektren, Brillen, optische Geräte wie Mikroskope oder Teleskope, optische Täuschungen bis hin zum Sehvermögen von Tieren. Auch die Frage danach, wie wir Kunst und Natur, ja sogar Imagination und Träume, wahrnehmen, wird gestellt. Und wie ist es eigentlich, wenig oder nichts zu sehen?

All diese Themen sind in poppigen Sonderfarben vom Buchumschlag bis zu Vor- und Nachsatzpapier sorgsam durchkomponiert. Das Aufsehen erregende Sachbuch ist Aufforderung und Ermutigung, die Welt mit anderen Augen zu sehen und sich mit Fragen der (eigenen) Wahrnehmung zu beschäftigen.

### **Romana Romanyschyn,**

geboren 1984, lebt und arbeitet in Lwiw / Ukraine. Nach ihrem Studium an der Nationalen Akademie der Künste gründete sie mit ihrem Partner Andrij Lessiw das Studio Agrafka. Seitdem arbeitet sie als Autorin, Designerin und Illustratorin.

### **Andrij Lessiw,**

geboren 1984, lebt und arbeitet in Lwiw / Ukraine. Nach seinem Studium an der Nationalen Akademie der Künste gründete er mit seiner Partnerin Romana Romanyschyn das Studio Agrafka. Seitdem arbeitet er als Autor, Designer und Illustrator.

### **Claudia Dathe,**

geboren 1971, studierte Übersetzungswissenschaft und BWL in Leipzig, Pjatigorsk / Russland und Krakau / Polen. Für ihre Übersetzungen aus dem Russischen und Ukrainischen wurde sie mehrfach ausgezeichnet.

## Idee für die kreative Umsetzung

Mögliche Zielgruppe: Kinder ab 6 Jahren

Idealer Zeitrahmen: von einer Unterrichtseinheit bis zu einer Projektwoche

Ideale Teilnehmerzahl: Kleingruppe bis Schulklasse

### Angabe zu (ästhetischen) Besonderheiten

„Sehen und gesehen werden“ war die thematische Klammer für das gesamte Bilderbuch-Praxisseminar. Anhand der vorgestellten Bücher wollen wir aufzeigen, dass es um mehr geht als um bloßes Gucken. Dennoch ist dieses Buch ein echter „Hingucker“, nicht zuletzt wegen der augenfälligen Neonfarbe. Diese wird auch industriell immer als Schmuckfarbe, also als zusätzliche Farbe eingesetzt. Bereits wenn sie kopiert wird, verliert sie ihre Strahlkraft. Ihre Signalwirkung ist extrastark und wird später in einem kleinen Experiment noch unter Beweis gestellt. Das vorliegende Sachbilderbuch war der inhaltliche Impulsgeber. Um die verschiedenen Aspekte des Sehens sprachlich festhalten zu können, beginnen wir mit der Herstellung eines kleinen Notizhefts.

### Kleines Notizheft

#### Vorbereitung:

#### Material:

- DIN A4-Papier (kariert und blanko) (mehrere pro Kind)
- DIN A4-Schmuck-Papier mind. 100 g (1 Blatt pro Kind)
- Kopiervorlage Wortsammlung zum Thema Sehen (s. [Materialanhang](#)) (1 Kopie pro Kind)
- Einlocher (s. S. 24)
- Gummibänder ø ca.5,5 cm

#### Zuschneiden an Schneidemaschine o.ä.:

- DIN A4-Blätter (kariert und blanko) mittig quer schneiden, auf das Format 10,5 x 29,7cm
- Kopien der Wortsammlung auf dasselbe Format zuschneiden
- Schmuckpapier als Deckblätter auf dasselbe Format zuschneiden

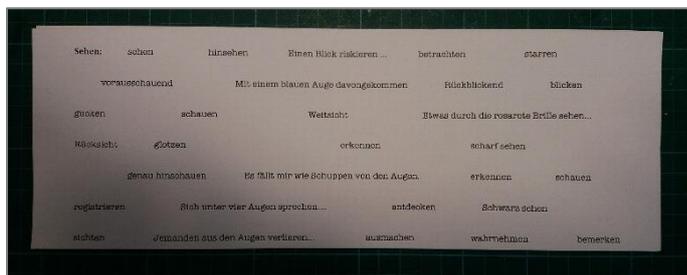
#### Sortieren:

- je 3 x kariert, 2 x blanko, 1x Kopiervorlage (Thema Sehen)1 Deckblatt
- 1 Gummiband ø ca.5,5 cm

Selbstverständlich funktioniert das Notizheftchen auch nur mit Blanko-Seiten oder mit vorgestalteten Seiten zu einem beliebigen Thema. Jedes DIN A4-Blatt kann entsprechend vorbereitet und zugeschnitten werden.

### Ablauf Heftherstellung:

Die zugeschnittenen Papierstreifen, das Deckblatt und die Kopiervorlage werden so aufeinandergelegt, dass die Kopiervorlage mit der Wortsammlung obenauf zu liegen kommt.



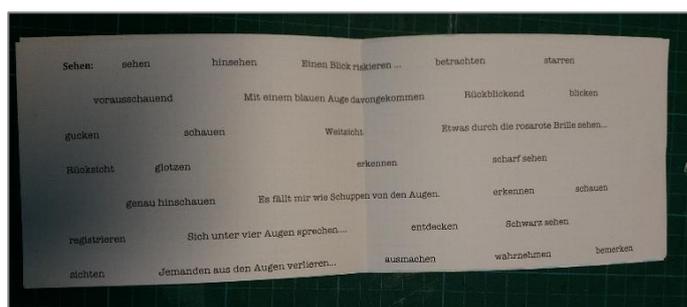
Arbeitsphase 1 © J.P.S.

Der ganze Stapel wird nun mittig gefaltet, so dass ein Postkartengroßes Heftchen entsteht.



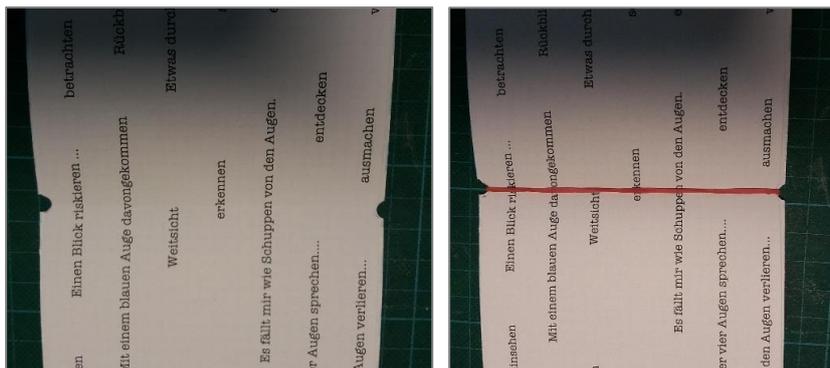
Arbeitsphase 2 © J.P.S.

Das Deckblatt wird separat gefaltet und mit der Schmuckseite nach außen unter den Stapel gelegt.



Arbeitsphase 3 © J.P.S.

Nun wird der ganze Papierstapel in den Einlocher eingefädelt, und zwar genau auf der Knicklinie. Dafür ist es erforderlich, den „Boden“ des Einlochers zu entfernen, und den Locher „verkehrt herum“ zu halten, damit man genau sehen kann, wo das Loch entstehen wird. Es wird nur ein „halbes“ Loch ausgestanzt, genau auf der Knicklinie und auf beiden Seiten.



Arbeitsphase 4 © J.P.S.

In die entstandene Mulde kann dann das Gummiband eingezogen werden.



Zusammengeklappt ist nun ein kleines Heftchen entstanden.

Es handelt sich um eine ganz einfache Buchbinde-Technik, die mit etwas Hilfe schon bei Grundschulkindern zum Erfolg führt.

Fertiges Heft © J.P.S.

## Rahmenbedingungen, Ausstattung, Technik

Bilderbuchkino und Beamer oder mehrere Exemplare des Buches

### Material

- kopierte und laminierte 18 Einzelbilder der Doppelseite: „wie Tiere sehen“
- Säckchen zum Ziehen
- Flipchart-Papier
- Flipchart-Marker
- bunte Filzstifte/Buntstifte
- Bleistifte
- DIN A4-Zeichenkarton (120 g)
- Vorbereitete Kartonstreifen (3,5 x 29,7 cm)
- Nagelscheren
- Klebestift
- Cuttermesser
- Schneidmatten

## **Vorbereitung**

Auf der Doppelseite „wie Tiere sehen“ gibt es:

- 5 Textfelder,
- 5 abgebildete Tiere,
- 1 Mensch,
- 1 Gruppenbild mit Landschaft und untergehender Sonne
- 6 Bildfelder, so wie die Tiere den Sonnenuntergang sehen.

Diese insgesamt 18 Teile werden kopiert, auseinandergeschnitten, das Gruppenbild verkleinert, laminiert und alle zusammen in ein Säckchen zum Ziehen gesteckt.

## **Ablauf**

### **Einstieg**

Die Kinder ziehen reihum einen laminierten Schnipsel, lesen die Texte und diskutieren. Gemeinsam versuchen wir, die Bildfelder und Betrachter einander zuzuordnen (das ist bisher übrigens auch bei den Erwachsenen nur einmal gelungen!). Anschließend können wir anhand der Buchseite gemeinsam auflösen.

Nun wird das ganze Buch gemeinsam betrachtet.

## **Gruppenarbeit**

### **Wortwolke: Sehen**

#### **Aufgabe**

Die Kinder sammeln Substantive, Verben, Adjektive und Redewendungen zum Thema Sehen. Die Gruppenleitung schreibt an Flipchart oder Tafel/ Whiteboard.

Festzustellen ist, wie wichtig das Sehen anscheinend ist, denn es kommt sehr oft vor.

## **Einzelarbeit**

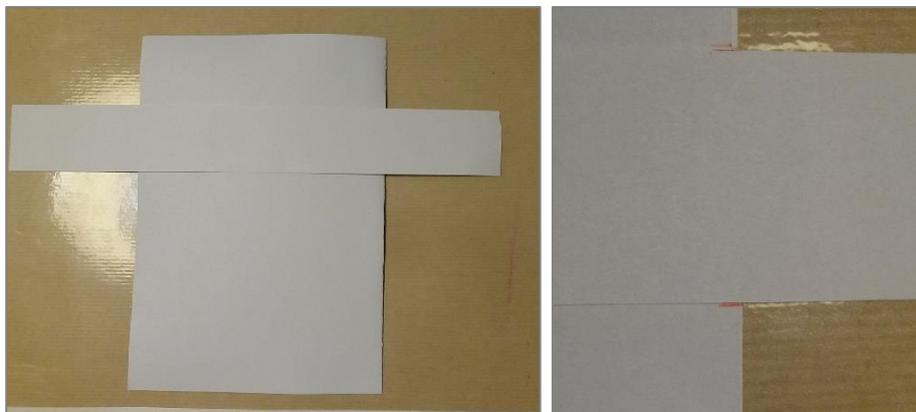
### **Mit anderen Augen sehen Wir basteln Schiebe-Augen**

#### **Vorbereitung**

Der Zeichenkarton wird quer in je sechs Streifen à 3,5 cm zerschnitten, sodass jedes Kind einen Streifen bekommt.

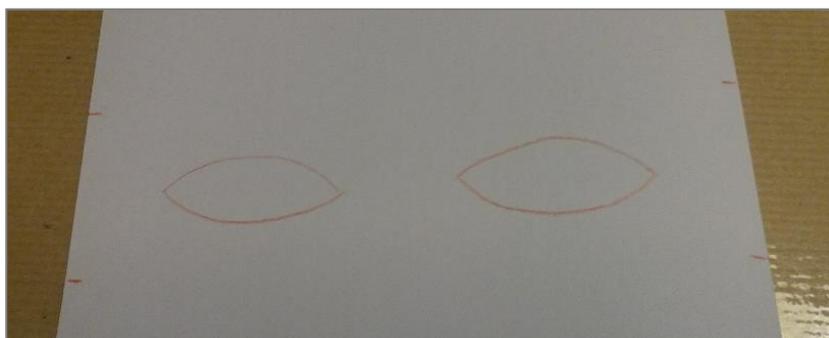
### Anleitung

Das DIN A4-Blatt wird aufs Format DIN A5 gefaltet. Im oberen Drittel wird der Kartonstreifen quer und gerade über das gefaltete Blatt gelegt. Die Ober- und Unterkante des Streifens werden auf dem Blatt markiert.



Arbeitsschritte 1  
und 2 © J.P.S.

In den Zwischenraum zwischen den beiden Markierungen werden anschließend zwei Augennumrisse gezeichnet.



Arbeitsschritt 3 © J.P.S.

Mit der Nagelschere werden die Augen aus der Karte herausgeschnitten.



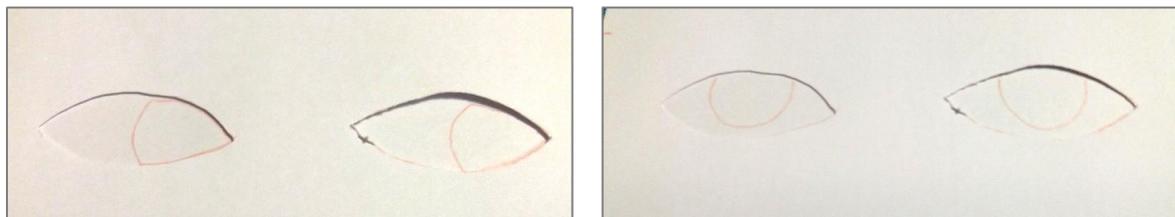
Arbeitsschritt 4 © J.P.S.

Nun wird mit dem Cuttermesser auf der Schneidematte (ggf. von der Gruppenleitung) der Rückenfalz der Din A5 Klappkarte zwischen den beiden Markierungen aufgeschnitten, sodass der Streifen durch den Schlitz gesteckt werden kann.



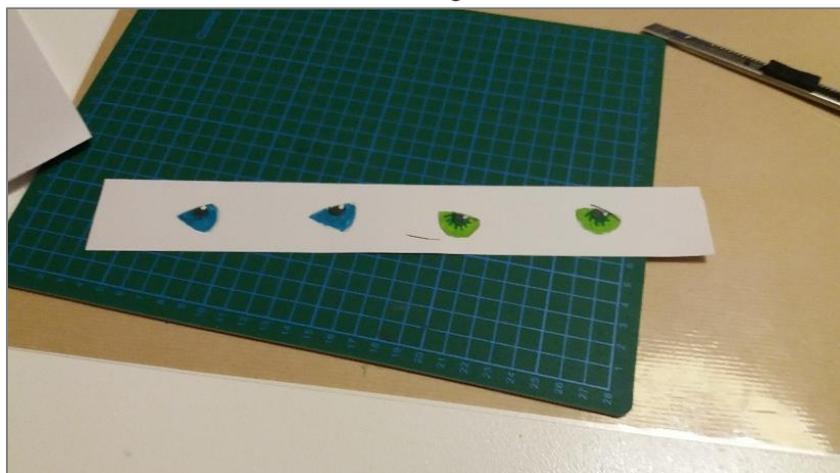
Arbeitsschritt 5 © J.P.S.

Auf dem unterliegenden Streifen wird jetzt in jedes Auge eine Iris eingezeichnet. Es passen zwei Augenpaare auf einen Streifen.



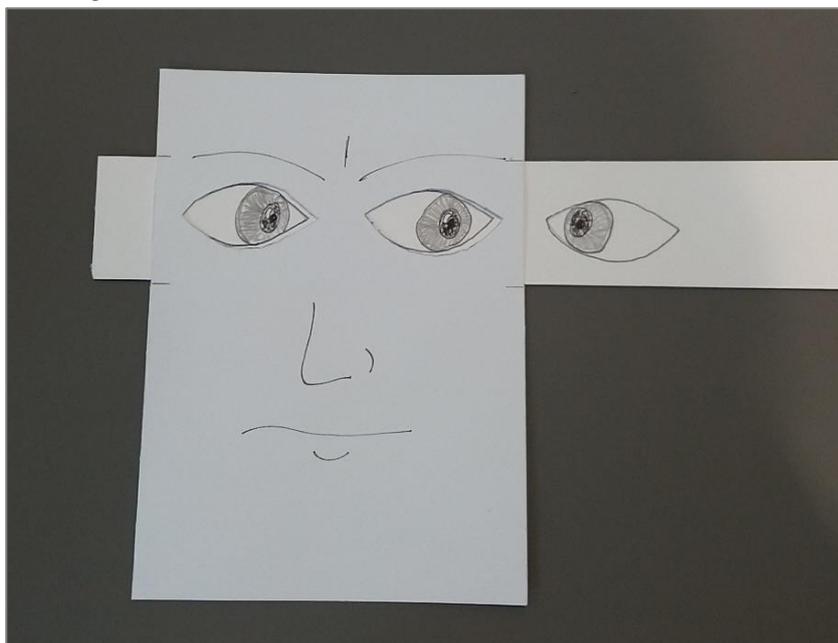
Arbeitsschritt 6 © J.P.S.

Die Iris-Paare können farblich ausgestaltet werden.



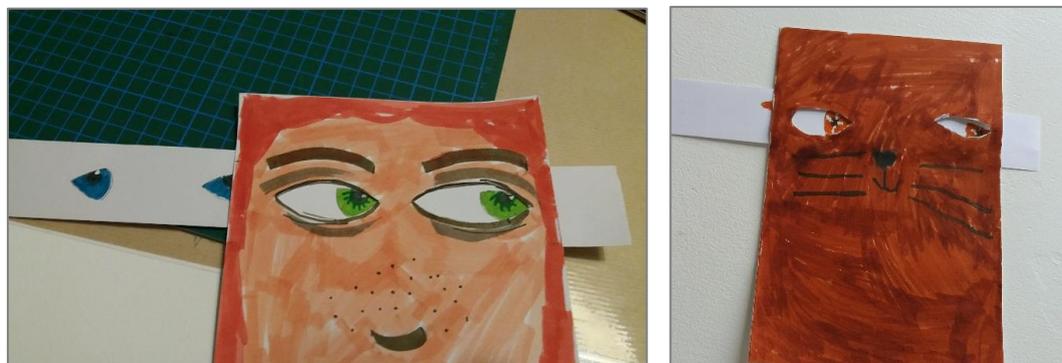
Arbeitsschritt 7 © J.P.S.

Nun kann der Streifen wieder durch den Schlitz gesteckt werden. Oberhalb und unterhalb des Streifens wird die Rückwand der Karte mit Kleber eingestrichen, der Bereich um den Streifen muss unbedingt frei von Kleber bleiben. Wenn die Karte zugeklebt ist, lassen sich die Augen hin und herschieben.



Arbeitsschritt 8 © J.P.S.

Die Gesichter können abschließend noch farblich gestaltet werden.



Arbeitsschritt 9 © J.P.S.

### **Besonderheiten, Anmerkungen, Erfahrungswerte, Tipps**

Das Sehen und auch die Augen sind große Themen. Auch gestalterisch ergeben sich unzählige Möglichkeiten, dieses Thema zu vertiefen. Für ältere Kinder soll hier noch eine Variante kurz vorgestellt werden, die sowohl mit der Wirkung von Neonfarben zu tun hat, als auch mit optischen Effekten.

## Variante: Strahlendes Neon

### Material

- weißer Zeichenkarton, z.B. DIN A5
- Neon-Textmarker
- Alternativ Neonfarbiges Papier (erhältlich im Schreibwarengeschäft/Kaufhaus)
- Zirkel
- Nagelschere
- Wein- oder Sektkorken
- Cuttermesser
- Alleskleber

### Anleitung

Auf den weißen Zeichenkarton wird mit dem Zirkel ein Kreis von ca. 7 cm Durchmesser gezeichnet. Dieser wird mit dem Neon-Textmarker ausgemalt und anschließend, genau auf der gezeichneten Linie, mit der Nagelschere sorgfältig ausgeschnitten. Alternativ kann ein Zirkelkreis aus einem industriell bedruckten Neonpapier ausgeschnitten werden.

Von einem Wein- oder Sektkorken wird eine glatte, ca. 1 cm dicke Scheibe abgeschnitten. Diese Korkenscheibe wird mittig auf den neonfarbigen Papierkreis geklebt.

Die andere Seite des Korkens (mit dem Neonkreis nach unten) wird auf einen weiteren, weißen Zeichenkarton geklebt. Es entsteht ein Eindruck der Strahlkraft von Neon-Farbe, die so stark das Licht reflektiert, dass das weiße Papier, „angestrahlt“ vom Neon-Marker, farbig leuchtet.



Arbeitsschritte © J.P.S.

## **Materialanhang**

*Unsere Grube* – „Abdeck-Wolke“ Kopiervorlage

*Sehen* – Wortsammlung zum Thema Sehen

**Unsere Grube – „Abdeck-Wolke“ Kopiervorlage**



© J.P.S.

## Sehen – Wortsammlung zum Thema Sehen

<b>Sehen:</b>	sehen	hinsehen	Einen Blick riskieren ...	betrachten	starren
	vorausschauend	Mit einem blauen Auge davongekommen		Rückblickend	blicken
gucken	schauen	Weitsicht	Etwas durch die rosarote Brille sehen...		
Rücksicht	glotzen	erkennen		scharf sehen	
	genau hinschauen	Es fällt mir wie Schuppen von den Augen.		erkennen	schauen
registrieren	Sich unter vier Augen sprechen....	entdecken		Schwarz sehen	
sichten	Jemanden aus den Augen verlieren...	ausmachen		wahrnehmen	bemerken
	auffallen	Einen vernebelten Blick haben		gesehen werden	Perspektivwechsel
erkannt werden	Man sieht nur mit dem Herzen gut.	wahrgenommen werden		Neugier	
Blickrichtung	observieren	Perspektive	ansehen	Das hätte ins Auge gehen können	
Beobachten	aussehen	Wahrnehmung		zusehen	vorhersehen
Etwas springt ins Auge...	gauffen	Etwas mit einem lachenden und einem weinenden Auge sehen...			
Nicht aus den Augen lassen	Ein Auge auf etwas werfen	Den Durchblick haben...			